

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 99 754 RM (Div. der St.-A. 72 000, do. der Vorz.-A. 350, Tant. 18 934, Vortrag 8470). — **1929:** Gewinn 108 112 RM (Div. der St.-A. 88 000, R.-F. 4982, Tant. 7964, Vortrag 7165). — **1930:** Gewinn 11 971 RM (auf neue Rechnung vorgetragen). — **1931:** Gewinn 22 386 RM (Vortrag). — **1932:** Gewinn 26 067 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Während der ersten beiden Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres war der Auftragseingang wenig befriedigend. Dann setzte eine merkliche Belebung des Geschäftsganges ein, die bis zum Ende des Jahres anhält. Der Gesamtumsatz blieb jedoch infolge der außerordentlich starken Preissteigerung wertmäßig hinter dem des Vorjahres zurück,

während die mengenmäßige Produktion eine bedeutende Steigerung erfuhr. Der in den letzten Jahren mit Nachdruck betriebene Absatz einiger Spezialartikel brachte der Gesellschaft weiter gute Erfolge. — Das Exportgeschäft, das schon im Vorjahre unter Zoll- und Einfuhrschwierigkeiten zu leiden hatte, wurde durch die gleichen Umstände wiederum nicht unerheblich beeinträchtigt. Einen teilweisen Ausgleich fand die Gesellschaft durch gesteigerte Bemühungen in dem Ausbau des Inlandgeschäftes. — Im laufenden Geschäftsjahr ist die Beschäftigung bisher befriedigend gewesen. Der wertmäßige Umsatz im ersten Vierteljahr übersteigt nicht unwesentlich den des Vorjahres.

Orchestrola Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SO 16, Schmidstraße 18.

Vorstand: Gisbert Cascorbi.

Aufsichtsrat: Karl Drohmann, Berthold Lehmann, Frau J. Cascorbi, Berlin.

Gegründet: 18./1. 1927; eingetragen 10./5. 1927. Firma lautete bis 30./3. 1928: Clausophon-Akt.-Ges. Thalheim, dann bis 11./10. 1928: Clausophon-Akt.-Ges. Der Sitz war bis 11./10. 1928 in Thalheim im Erzgebirge. Die Firma lautete dann bis 30./6. 1933: Orchestrola-Vocalion A.-G. Das Geschäftsjahr 1929 erbrachte 1 279 701 RM Verlust. Der Fabrikationsbetrieb in Berlin wurde 1930 stillgelegt. Die G.-V. vom 29./9. 1930 ratifizierte den zwischen der Ges. und der Deutschen Ultraphon A.-G. abgeschlossenen Vertrag, durch welchen die Fabrikation und die Betriebsorganisation der beiden Ges. zusammengeschlossen wurden. — Zur Abwendung des Konkurses Okt./Nov. 1931 Zwangsvergleich der Ges. mit ihren Gläubigern (35 %).

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Schallplatten, Sprechmaschinen und mit der Sprechmaschinen-Industrie zusammenhängenden Gegenständen sowie anderer Metallwaren.

Kapital: 56 000 RM in 560 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 75 000 RM in 150 Akt. zu 500 RM, übern. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 11./10. 1928 Erhöht. um 2 125 000 RM in 4250 Akt. zu 500 RM, ausgegeben zu 100 %. Ein Teil der Aktien diente zur Übernahme des

gesamten Sprechmaschinen-Geschäfts von der Adler Phonograph A.-G. in Berlin. Die restl. neuen Aktien wurden von der Adler Phonograph A.-G., der Vocalion (Foreign) Ltd., London, dem Bankhause Jarislowsky & Co. u. den bisher. Großaktionären der Clausophon A.-G. übernommen. — Die G.-V. v. 5./7. 1929 beschloß Erhöht. um 600 000 RM, von einem Konsort. unter Führung der Commerz- u. Privatbank übernommen. — Lt. G.-V. v. 23./12. 1931 Herabsetz. des A.-K. im Verh. 50 : 1 von 2 800 000 RM auf 56 000 RM.

Aktionäre: Vorstand und andere.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Masch. 50, Mobilien 270, Schutzrechte 1, Beteiligungen 52 002, Kommissionsläger 1330, Debitoren 12 131, Kasse, Bank, Postscheck 702, Transitorische Posten 1, (Avale 60 000 RM), Verlust 15 712. — **Passiva:** Kapital 56 000, Rückstellungen 18 951, Kreditoren 7242, transitorische Posten 7, (Avale 60 000). Sa. 82 200 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1./1. 1932 911 180, Handlungskosten 7834, Abschreib. 13 710, Verlust aus Waren 895, Gewinn in 1932 895 467. — **Kredit:** Verlustvortrag 1./1. 1932 911 180, Vergleichstermin 917 907. Sa. 1 829 086 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

The Goodyear Tire & Rubber Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 57, Dennewitzstraße 4.

Vorstand: E. W. Erne; Stellv.: M. S. Meyer.

Prokurist: Th. Mason.

Aufsichtsrat: Kaufm. W. Litchfield, Kaufmann Augustus G. Cameron, Kaufmann Charles George Jeresch, Kaufmann Albert Gerry Partridge, Robert Wilson.

Gegründet: 27./1. 1928 mit Wirkung ab 31./12. 1927; eingetr. 17./2. 1928.

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Automobilreifen u. sämtl. sonst. Gummiwaren u. der Vertrieb von Automobilzubehörteilen sowie der Erwerb u. die Ausnutzung von für dieses Unternehmen in Betracht kommenden Patenten, ferner die Übernahme u. Fortführ. der bisher von der The Goodyear Tire and Rubber Co. Ges. m. b. H. betriebenen Geschäfte.

Kapital: 750 000 RM in 750 Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 26./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Büromöbel u. Masch. 3672, Masch. u. Geräte 28, Beteilig. 11 861, Waren 2097, bezahlte Zölle, Frachten u. Verladespesen 249, Forder. an Kunden u. Tochterges. (494 097, abzgl. zweifelhafte Forder. 69 663) 424 434, vorbezahlte Versicherungen 904, Bankguth. 23 585, Verlust (einschl. Verlustvortrag 1931) 370 509. — **Passiva:** A.-K. 750 000, Kreditoren 273, Rückstell. für Steuern 2750, diverse Unkosten 9317, gesetzl. Res. 75 000. Sa. 837 340 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Warenkosten 335 589, Verkaufskosten 65 179, Verwaltungskosten 100 495. — **Kredit:** Warenerlös 280 974, Verlust 1932 220 289. Sa. 501 263 RM.

Dividenden 1928—1932: 0, 0, 10, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Tri-Ergon Musik-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Mariendorf, Chausseestraße 254.

Vorstand: Hans Schneider.

Aufsichtsrat: Arthur Frischknecht, St. Gallen; H. J. Auerbach, Berlin; Dr. Max Iklé, Goldbach.

Gegründet: 2./10. 1928 mit Wirkung ab 1./7. 1928; eingetragen 19./11. 1928.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Schallplatten nach dem Tri-Ergon-Verfahren. Die Ges. ist berech-

tigt, ihre Tätigkeit auf solche Gebiete auszudehnen, die unmittelbar oder mittelbar mit der Tonwiedergabe im Zusammenhang stehen.

Kapital: 150 000 RM in 250 Akt. zu 600 RM.

Urspr. 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari, herabgesetzt lt. G.-V. v. 18./12. 1931 zur Sanierung der Ges. um 750 000 RM auf 250 000